



Stefanie Loos/Stiftung Humboldt Forum

Ein Chor im Humboldt-Forum. Am ersten Juli-Wochenende können die Besucher mit einstimmen.

Nur frisch, nur frisch gesungen und alles, alles wird wieder gut, heißt es in einem Lied von Friedrich Silcher, mit der der Chor Berliner Liedertafel vor wenigen Tagen im Schloss Britz den Mai begrüßt hat. Volkslieder, Klassik und moderne Stücke gehören zum Programm des Männerchors. Bei der Aufführung traten auch die Harminions, ein A-Capella-Chor aus Karlshorst, auf. Zwei völlig verschiedene Sängerkreise, die aber beim gemeinsamen Abschlusslied „Sanctus“ gut zusammen klangen.

Rund 75.000 Menschen singen in rund 2500 Chören in der Stadt. Etwa 300 von ihnen haben sich im Chorverband Berlin zusammengetan. „Die jüngsten Mitglieder sind fünf bis sechs Jahre alt, der älteste Chor hat 88- bis 90-jährige Sänger“, sagt Meiko Köhler vom Chorverband. Viele sind schon seit Jahrzehnten dabei.

Die Berliner Liedertafel feiert im nächsten Jahr ihr 140-jähriges Bestehen. Er ist einer der ältesten Chöre in Deutschland, der auf den ersten Männerchor zurückgeht. Die Harminions gründeten sich dagegen erst 2014 als gemischter Chor. 2019 hatten sie ihren ersten großen Auftritt. So unterschiedlich die beiden Ensembles sind, so breit gefächert ist die Landschaft der Berliner Chöre. Der Paul-Robeson-Chor ging beispielsweise aus einem Jugendchor in Friedrichshain hervor. Am 11. Juni feiert er in der Christuskirche sein 60-jähriges Bestehen.

Gemeinsam Singen im Humboldt-Forum

Die Berliner Chöre bestehen oft seit Jahrzehnten, suchen aber ständig Nachwuchs. Im Sommer präsentieren sie sich in der Stadt

Doch die Zukunft der Chöre ist in Gefahr. Nicht erst seit Corona, aber durch die Pandemie verstärkten sich die Nachwuchsprobleme. Zu Anfang des 20. Jahrhunderts gab es in Chören nicht selten etwa 200 Sänger, auch bei der Berliner Liedertafel. Jetzt treten nicht mehr als 30 bis 40 Männer zusammen auf. „Heute wären wir in einem Chor wie unserem mit 50 bis 100 Sängern gut unterwegs“, sagt Vincent Jaufmann, der langjährige Dirigent. Der Vereinsvorsitzende Klaus Lehmann wirbt nach jedem Auftritt um neue Mitglieder. „Interesse müssen Sie mitbringen. Singen lernen Sie bei uns.“ Momentan sucht die Berli-

ner Liedertafel vor allem zweite Tenöre. Der Paul-Robeson-Chor braucht Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen, vor allem aber Tenöre und Bässe.

Egal ob Kiez-, Kirchen- oder Shantychor, Gospel- oder Kneipenchor, diejenigen, die gern singen, finden sich oft im Freundeskreis, über Kiezzeitungen und soziale Medien. Auch werden immer öfter so genannte Projektchöre für einzelne Veranstaltungen gesucht.

Einige Veranstaltungen mit Chören im Lauf des Sommers: Der Chorverband will gerade die jungen Leute unterstützen und hat zum ersten Mal den Berliner Schulchorpreis ausgelobt.

Am 20. Juni treffen sich Schülerinnen und Schüler in der Landesmusikakademie und bringen ein freigewähltes Programm zur Aufführung. Dabei geht es nicht nur um die musikalische Leistung, sondern um das Miteinander und die gemeinsame Kreativität.

Am ersten Juliwochenende singen erstmals zwölf Chöre im Humboldt-Forum auf den Treppen, Fluren, Balkonen, in Ausstellungsräumen, Laboren und in den Höfen. Auch sangesfreudige Berlinerinnen und Berliner sind eingeladen einzustimmen. Die Mitsing-Meister von „Sing Dela Sing“ brechen am Samstag, den 1. Juli um 19.30 Uhr im Schlüterhof zu einer musikalischen Weltreise auf und setzen auf begeisterte Mitstreiter. Zum Abschlusskonzert am Sonntag, 2. Juli, versammeln sich im Foyer nochmals die Chöre. Ihre letzte öffentliche Probe findet bereits am 10. und 11. Juni statt, jeweils von 11 bis 18 Uhr.

Ein Chorfestival zum Mitmachen gibt es am 7. und 8. Juli auf dem Tempelhofer Feld. 14 Chöre aus vier Ländern treffen sich zu Workshops, zum gemeinsamen Singen und zum Erfahrungsaustausch. Mit dabei am 7. Juli sind beispielsweise die Vokalhelden und der BVG Choir aus Berlin sowie der Continuum Youth Choir aus Dublin, Beginn: 17 Uhr.

Am 8. Juli kann man ab 14.30 Uhr unter anderem den Lichtenrader Gospelchor, Choeur Filigrane aus Strasbourg, den JazzChor Chornfeld aus Leipzig und die Vocal Group Pitch Control aus Den Haag hören.